

Mitteilungen aus der AWMF S

Nachrichten, Termine, Dokumentationen für alle Mitgliedsgesellschaften
der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften,
als e-Journal publiziert bei German Medical Science unter <http://www.egms.de>

Jan. 2006

ISSN 1860-4625

BMBF fördert "Einrichtung eines nationalen Studienregisters" Förderanträge können bis 6. 3. 2006 gestellt werden

Die WHO hat eine „Internationale Register-Plattform für Klinische Studien“ geschaffen, die einen globalen Zugriff auf Studieninformationen ermöglicht. Das Konzept der WHO sieht eine Registerplattform vor, die als Metaregister auf lokale (nationale oder krankheitsspezifische) Register zugreift. Das BMBF unterstützt diese Aktivität der WHO nachdrücklich und will mit einer Fördermaßnahme die rasche Etablierung eines nationalen Registers in Deutschland vorantreiben.

Die Etablierung öffentlicher Register für klinische Studien wird international seit einiger Zeit diskutiert. Selektives bzw. unkoordiniertes Publizieren der Ergebnisse klinischer Studien behindert den Fortschritt der medizinischen Forschung. Darüber hinaus kann die Unkenntnis von geplanten oder durchgeführten Studien erhebliche negative Auswirkungen auf die Behandlung von Patientinnen und Patienten haben.

Die Erfassung möglichst aller klinischen Studien in einem öffentlich zugänglichen Register kann dazu beitragen, diese negativen Auswirkungen zu vermeiden. Register tragen nicht nur zur Sicherheit der Patientinnen und Patienten bei, sie führen auch zur Vermeidung von unnötigen Wiederholungsstudien, zu einer verbesserten Kommunikation innerhalb der Wissenschaft, und sie dienen der Information von Ärztinnen und Ärzten. Schließlich kann eine größere Transparenz über laufende Studien und die erzielten Studienergebnisse, wie sie mit einem nationalen Studienregister erreicht werden kann, einen Beitrag zu einer besseren Information und Akzeptanz durch die Patientenschaft leisten und damit zu

einer Verbesserung der Rekrutierung in klinischen Studien beitragen. Aus all diesen Gründen gewinnt die Forderung nach einer öffentlich zugänglichen Studienregistrierung gegenwärtig immer mehr an Gewicht.

Interessierte Wissenschaftler oder Institutionen haben die Möglichkeit, bis zum 06. 03. 2006 einen Antrag auf Förderung des Aufbaus eines nationalen Studienregisters nach den Vorgaben des zugehörigen Leitfadens vorzulegen. Die Anträge werden unter Hinzuziehung eines internationalen Gremiums von Experten geprüft.

Der Leitfaden für die BMBF-Ausschreibung ist im WWW direkt erhältlich unter der Adresse:

<http://www.gesundheitsforschung-bmbf.de/de/1182.php>

Für weitergehende Fragen stehen allen Interessenten die unten genannten Mitarbeiter beim Projektträger im DLR, Abteilung Gesundheitsforschung gerne zur Verfügung.

Dr. Martin **Goller**, Tel. 0228 / 3821-269,
e-mail: martin.goller@dlr.de

Dr. Isabell **Hahn**, Tel. 0228 / 3821-119,
e-mail: isabell.hahn@dlr.de

Tag der Gesundheitsforschung "Die Welt im Gehirn"

Der "Tag der Gesundheitsforschung" befasst sich im Jahr 2006 mit dem Thema Neurowissenschaften (Schwerpunkt Neurologische Erkrankungen) und steht unter dem Motto "Die Welt im Gehirn". Die zentrale Eröffnungsveranstaltung findet am 19. Februar 2006 in Magdeburg mit Bundesministerin Dr. Annette Schavan statt.

Herausgeber: Geschäftsstelle der AWMF, Moorenstr. 5 Geb. 15.12, D-40225 Düsseldorf
Tel. (0211) 31 28 28; FAX (0211) 31 68 19, Redaktion (V.i.S.d.P.): Wolfgang Müller M.A.
e-mail: awmf@awmf.org; AWMF im Internet: <http://awmf.org> / Mitteilungen: <http://awmf-news.de>

Mit wechselnden thematischen Schwerpunkten werden seit 2005 jährlich die Leistungen, der aktuelle Stand und die Perspektiven der Gesundheitsforschung dargestellt. Die Menschen sollen verstehen, welche Erfolge die medizinische Forschung erreicht hat und welches Potenzial in diesem faszinierenden Forschungsbereich für sie steckt. Mit dem "Tag der Gesundheitsforschung" wollen Wissenschaftler und Ärzte die Bedeutung der Forschung für die medizinische Versorgung verdeutlichen. An vielen Standorten, insbesondere an den Medizinischen Fakultäten in Deutschland, werden hierzu zahlreiche Aktivitäten durchgeführt. Das Publikum - Öffentlichkeit, Medien und Politiker - erhält aktuelle Informationen und wird zum Staunen, Fragen und Mitmachen angeregt. Die Veranstaltungen zum "Tag der Gesundheitsforschung" sind frei zugänglich und werden allgemein verständlich präsentiert.

Die Organisatoren des 2. Tages der Gesundheitsforschung sind:

- * alle beteiligten lokalen Partner, insbesondere die **Medizinischen Fakultäten und Kliniken**,
- * der **Medizinische Fakultätentag (MFT)**,
- * die **Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF)**, die im Jahr 2006 durch die **Deutsche Gesellschaft für Neurologie (DGN)** vertreten ist,
- * das **Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)** und der Projektträger Gesundheitsforschung im DLR sowie
- * die **Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)**.

Auf der Internet-Seite

<http://www.tag-der-gesundheitsforschung.de>

wird über alle Veranstaltungen im Rahmen des Tages der Gesundheitsforschung 2006 informiert. Die aktuellen Programme der lokalen Partner sind alphabetisch nach Veranstaltungsorten geordnet und - soweit sie bereits bereitgestellt wurden - auf einer Deutschlandkarte abrufbar. Ferner können alle eingestellten Programme mit Hilfe der allgemeinen Suchfunktion oder anhand der alphabetisch sortierten Liste von Schlagwörtern (Themensuche) spezifisch durchsucht werden. So können sich alle Interessenten schnell und umfassend orientieren, wo und wann für sie interessante Aktivitäten bzw. Informationen angeboten wurden.

Alle aufgeführten Aktionen wurden durch die beteiligten Kliniken, Medizinischen Fakultäten und anderen Partner in Eigenregie geplant, durchgeführt und finanziert.

Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Medizinrecht: **Organisationsverschulden in Klinik und Praxis**

Die Deutsche Gesellschaft für Medizinrecht (DGMR) e.V. hat gemeinsam mit der Kaiserin-Friedrich-Stiftung für das ärztliche Fortbildungswesen am 2. und 3. Dezember 2005 das 31. Symposium für Juristen und Ärzte veranstaltet. Als Ergebnis dieser Tagung wurden vom Präsidium der Deutschen Gesellschaft für Medizinrecht e.V. (DGMR) Empfehlungen unter dem Titel "**Organisationsverschulden in Klinik und Praxis - Ärztliche Standards bei strukturellen und organisatorischen Veränderungen**" verabschiedet.

In diesen "Einbecker Empfehlungen" werden folgende Aspekte angesprochen:

- **Gegenwärtiges rechtliches Verständnis des Organisationsverschuldens**
- **Veränderung der äußeren Rahmenbedingungen**
- **Struktur- und Organisationsveränderungen in Klinik und Praxis:**
 1. Interdisziplinäre Behandlungseinheiten im modularen Großklinikum
 2. Schichtdienste
 3. Medizinische Versorgungszentren (MVZ) und integrierte Versorgung
 4. Verstärkung der Arzt - Patienten - Beziehung
- **Rechtliche Bewertung:**
 1. Zivilrechtlicher Sorgfaltsmaßstab
 2. Haftung leitender Ärzte
 3. Strafrechtliche Beurteilung
 4. Medizinische Sachverständige

Der **vollständige Text der Empfehlung** ist in der elektronischen Ausgabe von "**GMS Mitteilungen aus der AWMF**" publiziert und direkt abrufbar unter der Adresse:

<http://www.egms.de/de/journals/awmf/2006-3/awmf000076.shtml>